

Vermischtes.

Nette Freunde. Drei auf der Wanderschaft befindliche junge Leute waren auf der Rheinbrücke zwischen Saarbach und Bingen in Streit geraten. Zwei der Wandersportler stellten sich gegen den einen und warfen ihn, als ein Auto vorüber fuhr, kurzerhand vor das Fahrzeug, während sie Reihens in die Berge nahmen. Der junge Mann wurde durch das Auto so schwer verletzt, daß er nach dem Hospital in Bingen gebracht werden mußte. Die Verfolgung der Täter wurde sofort aufgenommen.

Schwärzer der Schwarzwaldflüsse. In den niederen Lagen des südlichen Schwarzwaldes war am gestrigen Sonntag Tauwetter eingetreten. Sodals rieltes Menschen den Schwarzwaldflüssen zuschießen. Insbesondere schvill die Rinne in ganz kurzer Zeit erheblich an. Da die Wässer nicht schnell genug in den Rhein abfließen konnten, kam es im unteren Rinnegebiet innerhalb der Hochwasserbahn zu Ueberschwemmungen. Die Temperatur ist zur Zeit im Sinken begriffen, sodas eine Gefahr weiterer Ueberschwemmung nicht bestehen dürfte.

Ein geheimnisvolles Verbrechen. Die „Adriatische Zeitung“ meldet aus Oslava: Ein Mann und zwei Frauen in Düsseldorf veranlaßten Sonnabend abend einen Kraftwagenführer zu einer Fahrt nach Barmen. In einem wenig begangenen Bezirk zwischen Oslava und Wald angekommen, mußte der Führer des Wagens halten, er hatte mehrfach Stößen im Wagen gehört. Die 3 Insassen gingen in einen Garten hinein und kamen nach kurzer Zeit ohne die eine Frau zurück. Sie veranlaßten dann den Wagenführer, wieder nach Düsseldorf zurückzufahren. Die Frau kam die Sache verächtlich vor, weshalb er in Trochiden 2 Landjäger, die des Weges kamen, ersuchte, eine Untersuchung einzuleiten. Als die Insassen des Wagens sich in Uebersprüche verwickelten, wurden sie in Oslava genommen. Der Mann legitimierte sich als ein Zahnarzt Dr. Wohl aus Düsseldorf, die Frau als eine gewisse Hilfenbrand aus Barmen. Sie verweigerten über die Vorgänge zunächst jede Auskunft. In der Zwischenzeit fuhren die Beamten in dem Auto nach Oslava, holten sich dort einen Kriminalbeamten, worauf der Ort aufgelacht wurde, an dem die 3 Personen ausgefragt waren. Unter einem Strauch fand man nur wenig Belledet und fast starr, daß Gesicht mit einem Stofftuch zugedeckt, die vermißte Frau. Diese wurde sofort in das Oslava Krankenhaus gebracht, wo sie bis jetzt noch bewusstlos darniederliegt. Wie die „Adriatische Zeitung“ erzählt, handelt es sich bei der Entkränkung um eine Stiche mit Weidener aus Barmen. Annehmend liegt ein geschwinder Angriff vor.

Schweres Flugzeugunglück. Ein dreimotoriges Flugzeug, das von San Antonio Denver unterwegs war, ging gestern abend in Flammen auf und stürzte ab. Dabei fanden fünf Personen den Tod, unter ihnen ein Millionär aus Denver und der Besitzer des Flugzeuges. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Bombenattentat. In der vorvergangenen Nacht ist im Griechischen Club eine Bombe explodiert, wobei 15 Personen verletzt worden sind. Die Polizei hat fünf Verdächtige verhaftet.

Eisenbahnzusammenstoß in Spanien. Bei dem Dorfe Fuente la Diguera stießen ein Personen- und ein Güterzug zusammen; ein Reisender ist tot, zwei sind schwer verletzt, einer wird vermißt.

Hauseinsturz in Algier. „Matin“ erzählt aus Algier, daß dort ein mehrstöckiges Haus eingestürzt ist. Hierbei wurden die Leichen von zwei Erwachsenen und zwei Kindern aus den Trümmern geborgen.

Erdbeben im Kaukasus. In Vorishom wurde ein Erdbeben in Stärke 4 wahrgenommen. In einem Erdbebenherd, der 100 Kilometer von Tiflis entfernt ist, erreichten die Erdstöße die Stärke 6.

Ueberschall in Belgien. Die Gastwirtsrau Honor in Bielt wurde im eigenen Lokal in Abwesenheit ihres Mannes von sechs jungen angegriffenen Gästen, weil sie mit ihrem Sohne deutsch gesprochen hatte, in der brutalsten Weise mißhandelt. Der Frau wurden derartige Verletzungen beibracht, daß sie seitdem ein Krüppel bleiben wird. Die Täter äußerten beim Verlassen des Lokals, daß ihnen nichts geschehen könne, weil sie belgische sind.

Die Anklage gegen Farmer Langkopp erhoben. In der Strafsache gegen den Farmer Heinrich Langkopp und den Kaufmann Fritz Loos wegen des Attentats auf den stellvertretenden Präsidenten des Reichsentscheidungsamts Geh. Rat Bach ist gestern die Anklage erhoben worden, nachdem der Angeklagte der Staatsanwaltschaft vom Justizminister geprüft und genehmigt worden war. Danach wird gegen Heinrich Langkopp Anklage erhoben wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz und wegen verächtlicher Erpressung, gegen Fritz Loos wegen Beihilfe zu diesem Vergehen. Rummehr steht zunächst bei der Beschlußkammer des Landgerichts 2 die Entscheidung, ob das Verfahren im Sinne des Art. 103 des Staatsanwaltschafts zu eröffnen oder ob es überhaupt einzustellen ist.

Unter Nordverbaht verhaftet. Der seit einigen Monaten in Bingen am Rhein als Spezialarzt für Kopf- und Ohrenleiden tätige Medizinalrat Dr. Richter wurde im Laufe des gestrigen Tages, als er in Köln zu Besuch war, durch die dortige Kriminalpolizei wegen Nordverbahts, begangen an einer Krankenschwester, verhaftet. Inwieweit sich der Verdacht bekräftigt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. Im Laufe des gestrigen Tages fand in der dortigen Wohnung des Arztes eine Hausdurchsuchung statt, bei der verschiedene Medikamente beschlagnahmt wurden.

Bombr einem Bullen geistert. In Borden (Bommern) wurde der 74-jährige Alfiker Brechel, der in der Wirtschaft seines Sohnes das Füttern des Viehs besorgte, von einem Bullen so schwer verletzt, daß er bald darauf an den Verletzungen starb. Brechel hatte eine schwere Kopfverletzung davongetragen, auch waren ihm mehrere Rippen gebrochen.

Reiseresterei beim Leidentrunk. In Lohberg bei Fürth im bayerischen Wald haben vier Brüder, sämtlich Holzhaue, beim Leidentrunk, der in eine wüste Schlägerei ausklang. Der Wirt und anwesende Gäste wollten den Streit schlichten, wurden aber selbst von den Holzhaue mit Messern schwer bearbeitet. Der Wirt und vier am Kaufhandel unbeteiligte Gäste trugen erhebliche Verletzungen durch Messerstücke im Gesicht und am Oberkörper davon. Ein Holzhaue erhielt u. a. einen Stich in die Herzgegend.

Raubüberfall auf eine Stationskasse. In der Sonntag-Nacht drangen drei Räuber in den Dienstsaal der Bahnstation Oberhaid bei Bamberg, stellten den diensthabenden Beamten mit Revolvern in Schach und verschafften den schmerzlichen Geldschrank auszuräumen. Da dies nicht gelang, weil der Beamte den Schlüssel zum Geldschrank nicht beibrachte, mußten die Räuber mit einer Beute von nur 30 Mark abziehen.

Schiffbrand. Aus Steettin wird gemeldet: Im Motorraum eines in Stolzenhagen-Grabsiedel liegenden schwedischen Motorschiffers brach gestern vormittag Feuer aus, das einen riesigen Umfang anzunehmen drohte. Die Steettiner Feuerwehr fand das Schiff mit brennendem Del förmlich überflutet, weil die Rohrleitungen des Motors abgeschmolzen waren. Die Feuerwehr mußte mit

Turnen—Sport—Spiel—Wandern.

Turnauschultagung der D.T. in Kiel.

Sonnabend und Sonntag versammelte sich in Kiel der Turn-Ausschuß der Deutschen Turnerschaft, der die technische Führung der D.T. in sich vereinigt, zu einer Tagung, die der Vorbereitung der Arbeit des Jahres 1929 galt. In der Eröffnungssitzung gab der Oberturnwart der D.T., Sieblich, über das 14. Deutsche Turnfest in Köln, das einem Markstein in der Geschichte der D.T. darstelle. Hierauf traten die sechs Sachverständigen zu Sonderfragen zusammen. In der Verhandlung des Volksturnauschusses wurde die Tagesordnung für die Kreiswarterversammlung in Mannheim aufgestellt. Die Volksturnmeisterschaften der D.T. sollen am 11. August in Kassel stattfinden.

Der Sonntag brachte eine Aussprache über das Verhältnis der D.T. zu den Sportverbänden, sowie zu den Behörden- und konfessionellen Verbänden. Die Teilnahme Einzelnder der D.T. wurde mit Einverständnis des Kreises, dem der Verantwörtliche angehört, genehmigt. Für die besonderen Beziehungen zum Akademischen Turn-Bund sowie für die Wettstreitenden der Anaben wurden Richtlinien festgelegt. Auch wurde die Stellungnahme zu den Internationalen Verbänden besprochen. Die Entscheidung über die Durchführungsarbeiten der D.T. wurde der Kreiswarterversammlung zu Ostern 1929 in Mannheim vorbehalten, ebenso ein Entwurf für die Eingliederung und Zuständigkeit der Fachauschüsse. Der Schaffung eines einheitlichen Abzeichens für Mitglieder der D.T.-Meisterschaften wurde zugestimmt. Hierauf sprach der Direktor der Deutschen Turnerschaft der D.T., Obner, über die Arbeit der Turnschule. Die Verteilung der Mittel für Lehranstalten in den Kreisen soll nach den bisher üblichen Grundsätzen erfolgen.

Eine Felerkünde, in der der Vertreter des Kreises Nord der D.T., Neuer-Wandbet über Schubert und Jahn sprach, beschloß die Tagung, nachdem noch der 1. Vorsitzende der D.T., Prof. Berger in einer kurzen Ansprache den Dank an die Stadt Kiel und die Kieler Turnerschaft zum Ausdruck gebracht hatte.

Sportspiele am Sonntag.

Mitteldeutschland:

- Rochlitz:** Riesaer Sportverein — 0:3, 3:0
- Dresden:** Guts-Muths Dresden 0:5
- Spiel-Wgg. Dresden —** S.V. 05 Gopitz 7:0
- Dresdner Sport-Club —** S.V. 08 Dresden 6:1
- Fußballring Dresden —** S.V. 08 Reichen 2:1
- W. H. Hohenstein —** Sturm Chemnitz 1:2
- Hellas-Germania Mittweida —** Wacker Chemnitz 2:2
- National Chemnitz —** Volksee Chemnitz 8:4
- Chemnitzer BC. —** Teutonia Chemnitz 5:1
- Breuker BC. —** S.C. Hartbau 0:1
- S.C. Weerane 07 —** S.C. Planitz 4:3
- W. B. Glauchau —** L. u. B. Werdau 3:0
- W. B. Jwikau —** W. B. Gartenstein 10:1
- S.C. Jwikau 02 —** Crimmitschau 06 3:1



Der neue deutsche Weltgewichsmeister Hans Seifried-Bohum, der am 29. November seinen Gegner Eugen Rüdiger-Hamburg in der 14. Runde zum Aufgeben zwang.

Gasmasken und Rauchapparate vorgehen. Nach mehr als vierstündiger Arbeit gelang es unter Anwendung von Schaumlöschern, des Feuers Herr zu werden. Ein Sturm schaden im Schwarzwald. Mit welcher ungeheurer Wucht in den letzten Wochen der orkanartige Sturm in den Schwarzwaldbergen gewüht hat, zeigen die immer zahlreicher eingehenden Meldungen über die großen Verheerungen, die der Sturm in den Wäldern angerichtet hat. In einzelnen großen Gemeindegewaldungen sind bis zu 200 Ferkel Holz umgeschlagen worden, so haben die Gemeinden Donaueschingen, Hüfingen und Wolfach einen Schaden von weit über 100.000 Mark erlitten. Fast eine Million Kraftfahrzeuge in Deutschland. Nach den letzten Ermittlungen, die am 1. Juli 1923 durchgeführt wurden, betrafen sich an diesem Stichtage im Deutschen Reich insgesamt 933.312 Kraftfahrzeuge im Verkehr. Gegenüber 1927 war mit dieser Zahl eine Zunahme um 209.377 Fahrzeuge oder rund 29 Prozent eingetreten.

Aufwertung von Vorkriegsgeld. Ein trotz seiner 23 Jahre schon häufig vorbestrafter Maurer aus Bad Homburg kaufte bei wenig erfahrenen Leuten, meistens Bauernfrauen in den heftigen Orten um Homburg ein und bezahlte mit 20- und 100-Mark Scheinen, die erft waren, aber den Fehler hatten, daß sie aus der Vorkriegszeit stammten. Inwiefern machte er auch aus der Jahreszahl 1908 die Zahl 1928. Der Schöffengericht verurteilte ihn wegen Münzfälschung und Betrugs zu anderthalb Jahren Gefängnis.

Was lange währt, wird gut. Das „Südpfälzer Tageblatt“ macht in einem Artikel 1783—1928 eine originelle Feststellung. Ein Dokument aus dem Jahre 1783 besagt, daß, sobald es die Witterung zuläßt, oberverzüglich der Breitenweg in passablen Stand gesetzt und darin unterhalten“ wird. Das Wetter muß aber in jener Gegend in den letzten 150 Jahren sehr schlecht gewesen sein, denn, wie das Blatt feststellt, wird der Breitenweg erst jetzt, nach 150 Jahren in „passablen“ Stand gesetzt. Geheimnisvoller Sturz aus dem Fenster. Ein rätselhafter Vorfall spielte sich in der Nacht zum 1. Dezember in Berlin-Schöneberg ab. Hausbewohner hörten kurz nach 2 Uhr nachts plötzlich entsetzliche Hilfschreie, die vom Hof her drangen. Als sie hinausliefen, entdeckten sie aus dem Fenster des Badzimmers der im 2. Stockwerk gelegenen Wohnung des Oberbürgermeisters Alfred Detring ein Mädchen hängen, das sich krampfhaft

Schwimmisport.

Städtelampf Weipzig — Dresden entscheidet Weipzig mit 54 Punkten für sich gegen 34 Punkte für Dresden.

Im Weipziger Caroladab ist am Sonntag nachmittag der Städteampf Weipzig — Dresden im Turnerschwimmen zum Austrag gekommen. Zwischen die eigentliche Städteampf-Wertungen waren kleine lokale Schwimmen eingelegt worden. Die technische Leitung hatte Paulschwimmwart Ulrich. Der Sieg fiel Weipzig zu, das 54 Punkte erreichten konnte; Dresden mußte sich mit 34 Punkten begnügen. Der Sieg war von Weipzig verdient.

Die Boxkämpfe im Leipziger Thilleion.

Ein Boxkampfstag Deutschland-Belgien wurde gestern abend im Leipziger Thilleion ausgetragen. In den Ring traten zunächst Fritz Heppel-Derne gegen Jack de Deene im Leichtgewicht. Der Kampf endete unter Mitwirkung des Schiedsrichters Otto Griese-Berlin unentschieden. Ebenfalls unentschieden endete der zweite Kampf Otto Jendrowski, deutscher Meister im Bantamgewicht gegen Louis Veelemann-Belgien. Allerdings war hier Veelemann dem deutschen Meister schlicht überlegen, und die Entscheidung unentschieden rief lebhaften Protest hervor. Es folgte Halb-schwergewicht Emil Scholz-Breslau gegen Charles Sab-Belgien. Richter war Ermeister Franz Diener. Scholz trat mit 83, Sab mit 81,0 Kilogramm in den Ring. Der Kampf ist erst in der 8. Runde nach Punkten für Scholz entschieden worden. Scholz kämpfte von der dritten Runde an ständig im Angriff außerordentlich überlegen gegen Sab, konnte aber bei einer recht überlegenen Defensiv des Belgiers einen entscheidenden Schlag nicht anbringen. — Der Besuch war gering.

Fladner liegt über Weltmeister Schwarz.

Europas größtes Boxsportliches Ereignis fand am Sonnabend abend im Pariser Winterodrom statt, wo sich in einem 12 Rundenkampf die Fliegengewichtmeister der Welt und von Europa, Jess Schwarz (Amerika) und Emil Fladner (Frankreich) gegenüberstanden. Die ersten beiden Runden verliefen ausgeglichen. Von der dritten Runde ab diktierte jedoch Fladner das Tempo und lag dauernd im Angriff, besonders in der letzten Minute einer jeden Runde warf der Franzose alle Kraft in seine Schläge, um eine klare Entscheidung zu erlangen. Schwarz zeigte bald Zeichen von Ermüdung und mußte besonders in der Schlussrunde sich gewaltig zusammenreißen, um noch lebend das Schlußzeichen des Kampfes zu erreichen. Fladner wurde über-legener Sieger nach Punkten. Der Kampf ging jedoch nicht um den Weltmeistertitel des Amerikaners. In den Rahmen-kämpfen schlug der junge deutsche Schwergewichtler Tedda Sandwina den durch seinen Kampf mit Rößemann bekannten farbigen Amerikaner Carl Carter in der achten Runde durch technischen K.o. (Aufgabe). Carter mußte bereits in der dritten Runde einmal bis acht zu Boden. Der italienische Ueberboxer Carnera errang einen weiteren schönen Sieg über den Südfrenzoisen Barrid, den er in der dritten Runde t. o. schlug.

am Fensterfims anflammerte und bewirkte Anstrengungen machte, sich zu retten. Die Mieter alarmierten sofort die Feuerwehr. Bei deren Eintreffen hatten dem Mädchen bereits die Kräfte verfliegen. Sie lag blutüberströmt auf dem Schweinestall des Hofes. Man brachte die Verunglückte, die schwere Verletzungen erlitten hatte, nach dem Krankenhaus. Die Kriminalpolizei untersucht augenblicklich den geheimnisvollen Vorgang. — Der Vorfall bei dem in der Nacht zum Sonnabend aus dem Badzimmer eines Hauses in Schönberg ein junges Mädchen auf den Hof stürzte, ist nunmehr aufgeklärt. Die Gesellschaft, die sich in der Wohnung des unverheirateten Ober-regierungsrats Detring eingefunden hatte, hatte ihre Vorkäte an alkoholischen Getränken aufgebraucht, worauf eins der jungen Mädchen, die verunglückte Gräfin, sich erhob, neues Bier zu holen. Da sie hierbei über eine Stunde fortlieb und anscheinend in dieser Zeit in einem Restaurant noch etwas gerunkelt hatte, machte man ihr bei ihrer Rückkehr Vorwürfe. Darüber regte sie sich so auf, daß sie ins Badzimmer lief, um sich auf den Hof hinauszulürzen. Der Entschluß ist ihr offenbar leid geworden, und sie schrie gellend um Hilfe. Die anderen drei ließen nun hinzu, konnten aber nur das linke Bein der Fallenden fassen. Da den Haltenden die Kräfte nicht ausreichten, stürzte das Mädchen in den Hof, wobei es sich beide Beine brach und eine Gehirnerschütterung davontrug. Festnahme von Friedhofshändlern. Unter dem Verdacht, die Grabhügelung auf dem Hartberger israelitischen Friedhof in der Nacht zum 9. November begangen zu haben, sind drei junge Leute festgenommen worden, über deren Personalien im Interesse der Untersuchung noch nichts Näheres gesagt wird.

Ein deutscher Dampfer überfällig. In Schiffsahrtkreisen herrscht große Besorgnis über das Ausfall des deutschen 84-Tonnen-Dampfers „Renate“, der sich mit einer Ladung Holzwaolle auf der Fahrt von Drnscholdnitz (Schweden) nach Welsen (Am Amsterdamer Nordkanal) befand, und dort am 24. November hätte eintreffen müssen. Da an den holländischen Nordseeinlet zahlreiche Ballen mit Holzwaolle angepölkelt wurden, befürchtet man, daß das Schiff untergegangen ist.

Ein Polizeiauto verunglückt. Gestern früh verunglückte im Osten Berlins anlässlich der Begleitung eines Stahlhelmszuges ein Polizeifraswagen mit Insassen dadurch, daß er infolge des schlüpfrigen Pflasters an einer Straßenecke auf die Holzschwellen eines Untergrundbahnbaues geriet, wobei er umklüppelte und die Insassen unter sich begrub. Fünf Polizeibeamte wurden dabei mehr oder weniger schwer verletzt. Durch einen anderen Begleitwagen wurde der umgestürzte Wagen aufgerichtet und die Verunglückten wurden aus ihrer Lage befreit. Sämtliche Verletzte wurden auf der Rettungsstelle verbunden und nach der Unterkunft entlassen.

Zwei Raubüberfälle auf Frauen in Berlin. Zwei räuberische Überfälle wurden am Sonnabend abend von jungen Burchen verübt. In der Köllnischen Allee wurden in einem Kaufladen die Ladeninhaberinnen und die Reinemachefrau von zwei maskierten mit Revolvern bewaffneten Männern überfallen. Beide Frauen stöhnten, um Hilfe zu holen. Inzwischen nahmen die Räuber eine Zigarettensche mit 100 Mark an sich und entliefen. Der zweite Überfall wurde auf eine 74 Jahre alte Produktionshändlerin in der Fruchtstraße verübt. In ihrem Laden erschienen zwei Burchen, die etwas bestellten. Als die Frau sich bückte, um die Ware in einen Sack zu tun, packte der eine Burche sie plötzlich im Gesicht, drückte sie zu Boden und schlug ihr mit den Fäusten ins Gesicht. Der andere ergriff inwischen einen Kasten, den er wohl für eine Geldtasche hielt, und dann eilten beide mit dem Raube davon. In Wirklichkeit hat der Räuber kein Geld, sondern den Käftchen der alten Frau erwischt.